



VECHTA

Öffnungszeiten

Touristinformation Nordkreis
Vechta: 9 bis 17 Uhr.

Seniorenbüro im Rathaus:
Rathaus Zimmer E 15, 10 bis
12 Uhr.

Museum Zeughaus: 14 bis 18
Uhr.

Öffnungszeiten Gulfhäus Ju-
gendtreff: 17 bis 21 Uhr.

Marienhain Heilpädagogik

Es sind noch freie Plätze zur
Vollzeit Ausbildung in der
Heilpädagogik ab September in
der Fachschule Marienhain.

Elternversammlung

Die Liebfrauenschule Vechta
lädt zur Elternversammlung
am 15. Juni (Montag) um 19.30
Uhr im Saal der Liebfrauenschule
ein. Die Eltern der
Schüler, die neu aufgenommen
wurden, erhalten alle In-
formationen und Unterlagen.
Diese können auch vom 15. bis
19. Juni von 8 bis 12 Uhr oder
nach Absprache im Sekretariat,
Telefon 04441/966-102, abge-
holt werden.

Rumänienhilfe

Hilfsgüter wie Textilien, Tisch-
und Bettwäsche und Schuhe
für die Rumänienhilfe werden
jeden Dienstag von 15 bis 16.30
Uhr beim Pfarrheim Maria
Frieden angenommen.

Meditation in Stille

Die Pfarrgemeinde lädt alle In-
teressierten ein zur Meditati-
on in Stille heute um 8 Uhr im
Pfarrheim St. Georg.

BdV Kreisverband

Der Bund der Vertriebenen
Kreisverband (BdV) fährt am
10. Juni nach Hamburg.

Entlastungsstraße wird in Kürze eröffnet

Stadtrat beschließt, den neuen 465 Meter langen Streckenabschnitt dem öffentlichen Verkehr zu widmen

CDU-Fraktionschef Claus Dalinghaus erinnert an den langen Prozess bis zur Bauphase. Diese wird ein halbes Jahr früher abgeschlossen.

VON VOLKER KLÄNE

Vechta. Wann die ersten Autos über die Entlastungsstraße in Falkenrott rollen, steht noch nicht fest. Der Zeitpunkt ist aber nahe. Auf der Baustelle legen die Arbeiter den Endspurt hin. Im Rathaus hat gestern der Stadtrat einen formalen Akt beschlossen: Das neue 465 Meter lange Teilstück der Falkenrotter Straße zwischen den beiden Kreiseln wird dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Diesen Status verliert der alte Abschnitt, der größtenteils in das Firmengelände gr. Beilage übergeht. Der Bahnübergang in Falkenrott wird bald geschlossen – entsprechend einer Vereinbarung mit der Deutschen Bahn und dem Bund.

Es ist das formale Ende eines langen Prozesses, an den CDU-Fraktionschef Claus Dalinghaus erinnerte. Bei der Entlastungsstraße handele es sich um eines „der größten Bauprojekte der vergangenen Jahre in Vechta überhaupt“, sagte er: „Heute biegen wir auf die Zielgerade ein. Wenn die neue Straße in Kürze eröffnet ist, dann wird jeder erkennen, dass die Entscheidung die einzig richtige für die Zukunft war.“

Gegner des Straßenprojekts, um das lange in Politik, Gesell-



Noch sind nur Baufahrzeuge im Bereich der Unterführung zu sehen: Bald schon kommen die ersten Autos.

Foto: Kläne

schaft und vor Gericht gestritten wurde, sehen das anders. „Wir für Vechta“-Ratsherr Frank Hölzen, als Anwohner auch im juristischen Streit einer der hartnäckigsten Widersacher, stimmte gegen die Umwidmung. Grünen-Ratsmitglied Jürgen Hillen sagte, er sei gespannt auf die Endabrechnung. Er verglich die Entlastungsstraße mit der Hamburger Elbphilharmonie und dem Berliner Flughafen. „Nicht in der Dimension, aber wir sind ja auch nur eine kleine Stadt“,

sagte Hillen. Allerdings wird das Vechtaer Großprojekt – anders als jene Projekte in Hamburg und Berlin – ein halbes Jahr früher fertig als geplant.

Bürgermeister Helmut Gels hatte zuletzt betont, dass die Stadt sich im gesteckten Kostenrahmen bewege. Alles in allem sollen nach früheren Angaben der Stadt einmal rund 17 Millionen Euro in das Projekt geflossen sein. Nach der Eröffnung der Straße sollen die Staus, in denen Autofahrer in Falken-

rott häufig stecken – vor allem, wenn die Schranken unten sind – Vergangenheit sein.

Dalinghaus betonte, es habe sich gelohnt, dass die CDU-Fraktion hartnäckig geblieben sei. Sie habe eine zusätzliche Lärmschutzwand für die Anwohner der Falkenrotter Straße durchgesetzt. Er erinnerte daran, dass in der Planungsphase der heutige Trassenverlauf verwirklicht werden konnte. Dieser habe nur geändert werden können, weil verschiedene Beteilig-

te wie die Alte Oldenburger Versicherung, die Firma gr Beilage diesen Weg mitgegangen seien. „Und – auch das darf erwähnt werden – durch das Mitwirken des Bürgerschützenvereins Vechta, der seine Petersburg aufgab und Platz machte für den notwendigen Kreisverkehrsplatz“, sagte Dalinghaus, Präsident des Bürgerschützenvereins. Die Verhandlungen um den neuen Trassenverlauf hatte der frühere Bürgermeister Uwe Bartels erfolgreich geführt.